

SPD Schleswig-Holstein Wahlprüfsteine Deutscher Tierschutzbund

1. Wie sieht Ihre Partei die Zukunft der Tierheime in Schleswig-Holstein?

Als SPD ist uns der Erhalt der Tierheime in Schleswig-Holstein wichtig. Gleichzeitig können wir dazu keine konkreten finanziellen Zusagen machen. Wir befürworten die von der Landesregierung im Tierschutzbericht 2016 ausgesprochene Empfehlung an die örtlich zuständigen Behörden „einzeln oder gemeinsam mit Nachbargemeinden –auch für evtl. größere Einzugsbereiche –Vereinbarungen mit den jeweiligen Tierschutzvereinen zu treffen.“

Dadurch sollen Tierheime bzw. Tierschutzvereine mit der Unterbringung und Betreuung der Tiere beauftragt und andererseits eine Übernahme der Kosten durch die zuständigen Behörden als Gegenleistung für die im Auftrage der Gemeinden geleisteten Dienste zugesichert werden.

Wir wollen in diesem Bereich auch das bürgerschaftliche Engagement stärken. Dabei ist es wichtig, dass die ehrenamtliche Arbeit nicht durch steuer- oder haftungsrechtlichen Hürden erschwert oder sogar verhindert wird. Wie im letzten Tierschutzbericht angekündigt, werden wir uns in der nächsten Legislaturperiode insbesondere mit den Haustieren und damit auch der Zukunft der Tierheime in Schleswig-Holstein beschäftigen.

2. Hat sich ihre Partei für die landesweite Kastrationsaktion/- projekt eingesetzt und mit für die Bezuschussung dieser Maßnahme gestimmt.

Ja, im Haushalt 2017 sind dafür bereits 180.000 Euro verankert.

3. Ist ihre Partei dafür, dass die landesweite Kastrationsaktion weitergeführt wird, dies zweimal jährlich (Frühjahr/Sommer) und würde Ihre Partei die dafür notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung stellen?

Als SPD halten wir es für notwendig, dass die Kastrationsaktion weiter erfolgt. Die unkontrollierte Fortpflanzung von Katzen mit Freilauf und freilebenden Katzen führt zu unnötigem Leid von Tieren.

4. Ist Ihre Partei für die Schaffung eines landesweiten Sanierungsfonds für Tierheime in Schleswig-Holstein nach Vorbild Mecklenburg-Vorpommern und Baden Württemberg?

Die SPD ist der Auffassung, dass in ihrer Existenz bedrohte Tierheime Unterstützung brauchen. Finanzielle Versprechen können wir an dieser Stelle allerdings nicht abgeben. Wir werden in der neuen Legislaturperiode über mögliche Wege diskutieren. Dazu wird es insbesondere mit Mecklenburg-Vorpommern Gespräche geben.

5. Überarbeitung Fundtierrichtlinie von 1994. Wegfall der 28-Tage-Regelung? Finanzierung zur Unterbringung der Fundtiere zukünftig für den gesamten Zeitraum gemäß Paragraph § 973 BGB Eigentumserwerb des Finders. Kann sich Ihre Partei vorstellen diesen Ansatz mit schnellstmöglich am Beginn der neuen Legislaturperiode umzusetzen?

Derzeit ist keine Überarbeitung der Fundtierrichtlinie geplant. Wir werden das aber weiterhin diskutieren.

6. Aufnahme des Tierschutzes im Lehrplan des Landes Schleswig-Holstein? Weiterqualifikation als Tierschutzlehrer (z.B. Weiterbildungsmaßnahme beim Deutschen Tierschutzbund)?

Das Anliegen ist bereits durch § 4 Schulgesetz erfüllt. Dort heißt es: „Die Schule soll Kenntnisse gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und historischer Zusammenhänge vermitteln, Verständnis für Natur und Umwelt schaffen und die Bereitschaft wecken, an der Erhaltung der Lebensgrundlagen von Pflanzen, Tieren und Menschen mitzuwirken.“

Dieser Bildungsauftrag ist für alle Schulfächer bindend, auch ohne explizite Nennung des Tierschutzes. Eine Herauslösung des Tierschutzes aus den vorhandenen Schulfächern ist schwer umsetzbar.

Wir wollen die Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer weiter verbessern, auch durch mehr Wahlmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Angebote des IQSH. Dabei kommen auch Angebote von Vereinen und Verbänden in Betracht.

7. Ist ihre Partei für die Einführung eines hauptamtlichen Tierschutzberaters für das Land Schleswig-Holstein um einen besseren Tierschutz zuzusichern?

Mit dem Haushalt 2017 haben wir das Amt eines ehrenamtlichen Tierschutzbeauftragten zur weiteren Stärkung des Tierschutzes eingerichtet. Als SPD sind wir der Überzeugung, dass ein ehrenamtlicher Tierschutzbeauftragter analog zum Landesnaturschutzbeauftragten die Arbeit des ehrenamtlich tätigen Ombudsmann für Tierschutz und des Tierschutzbeirates gut ergänzt.

8. Welches weitere Tierschutz-Programm hat sich Ihre Partei für die nächste Legislaturperiode selbst auferlegt?

Wir haben einen runden Tisch Tierwohl eingerichtet und werden gemeinsam praktische Lösungen für eine am Tierwohl orientierte Landwirtschaft entwickeln. Zudem werden wir einen Tierschutzplan für Schleswig-Holstein aufstellen. Dieser wird von unabhängigen Veterinären auf wissenschaftlicher Basis begleitet. Er soll sich in eine nationale Tierwohlstrategie einfügen, die mit klaren Vorgaben, Verantwortlichkeiten und finanzieller Unterstützung den Umbau der Tierhaltung in Deutschland voranbringt.